

Alexander Heinrich Neus

Kreuzfahrer

(1830)

Gar hochgestalt,
Aus des Bergs vielbog'gem Geschosse,
Sprengt wilder Gewalt,
Daß der Steinweg hallt,
5 Der Ritter auf zierlichem Rosse.
Vom Stahl umwehrt,
Herab er fährt,
Im Glauben verklärt,
Für das Grab des Kampfes Genosse.

10 In der Schatten Zelt,
Am Gesträuch, beim sprudelnden Bronnen
Ein Araber hält,
Dem Rosse gesellt,
Und schlürft der erfrischenden Wonnen.

15 Christritter hervor
Ansprengt den Mohr,
Fährt der wild empor,
Mit der Faust den Säbel umspinnen:

20 Bet' auf zum Christ,
Der du eigen, thörichter Heide!
Hei, dem Teufel bist,
Bet' auf, Herr Christ,

Erlöse vom ewigen Leide!
Sonst thuet dir dar,
25 Was ewiglich wahr,
Wie der Himmel klar,
Die, des Kreuzschwerts sichere Schneide!

Und beide zumal,
Wie im Zorn glühgrimme Gewitter
30 Des Verderbens Strahl,
Hoch schwingen den Stahl:
Die Schilde zerspringen in Splitter.
Fiel der Heide dort;
Und weiter so fort
35 Zu dem heiligen Hort
Auf geschlankem Rosse der Ritter.

Textnachweis:

Inländischer Dichtergarten (hg. von W. Neus), 2. Teil: *Inländische poetische Blumenlese*, Reval 1830, S. 23 f.